

Niederschrift
der 17. Sitzung des Stadtrates
- öffentlicher Teil-

16. Juni 2016

| | |
|---|---|
| <u>Tag:</u> | 15.06.2016 |
| <u>Ort:</u> | Stadtverwaltung Weimar, Marie-Juchacz-Saal, Schwanseestraße 17, 99423 Weimar |
| <u>Beginn:</u> | 17:50 Uhr |
| <u>Ende:</u> | 21:02 Uhr |
| <u>Anwesenheit:</u> | |
| <u>Verwaltung:</u> | Oberbürgermeister, Stefan Wolf Bürgermeister, Peter Kleine Beigeordnete, Dr. Claudia Kolb Büro des Stadtrates, Ute Möller Büro des Stadtrates, Annette Scholz |
| <u>Fraktion CDU:</u> | Dr. Peter Krause, Rainer Dönnecke, Kathrin Fernkorn, Claudia Göhring Ina Jaeger, Dr. Dieter-L. Koch (ab 17:57 Uhr), Karl-Heinz Kraass, Gerhard Schwartze, Jürgen Vent, Thomas Wußt, |
| <u>Fraktion DIE LINKE.:</u> | Dirk Möller, Dr. Frank Bellmann, Harald Freudenberg (ab 18:15 Uhr), Jana Körber, Daniela Kraemer, Marco Modrow, Katja Seiler , Steffen Vogel (ab 18:09 Uhr) |
| <u>Fraktion SPD:</u> | Thoralf Canis, Pierre C. Deason-Tomory, Adelheid Eystenstein, Dr. Thomas Hartung, Virginie Klemm, Vroni Schmiedel, Sven Steinbrück |
| <u>entschuldigt:</u> | Dr. Friedrich Folger |
| <u>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:</u> | Andreas Leps, Dr. Hans-Joachim Heuzeroth, Heidemarie Kästner, Rudolf Keßner, Jan Kreyßig, Carlos Tapia |
| <u>entschuldigt:</u> | Rebekka Höfer |
| <u>Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.:</u> | Prof. Dr. Wolfgang Hölzer, Corina Harke, Annette Projahn, Hendrik Rauch, Petra Seidel |
| <u>entschuldigt:</u> | Solveig Kasten |
| <u>Einzelmitglied:</u> | Bernhard Oedekoven (bis 20:30 Uhr) |
| <u>Einzelmitglied:</u> | Thomas Brückner |
| <u>Einzelmitglied:</u> | Jan Morgenroth - entschuldigt |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen 16. Sitzung vom 11.05.2016**
- 3 Anfragen**
 - 3.1 DS 093/2016 - Verwendung städtischer Mittel in der haushaltsfreien Zeit
- Stadtrat Bernhard Oedekoven -
 - 3.2 DS 094/2016 - Anfrage zur Steuereinnahmekraft und anderes
- Stadtrat Bernhard Oedekoven -
 - 3.3 DS 108/2016 - Anfrage - Entwicklung Wohnbauflächen
- Fraktionen weimarwerk bürgerbündnis e.V., CDU und Bündnis 90/ Die Grünen -
 - 3.4 DS 109/2016 - Anfrage - Abfallsatzung und Abfallgebührensatzung
- Fraktionen weimarwerk bürgerbündnis e.V. und CDU -
 - 3.5 DS 113/2016 - Anfrage zur Entwicklung des ehemaligen Schlachthofgeländes
- Fraktion DIE LINKE. -
 - 3.6 DS 114/2016 - Förderprogramm für sozialen Wohnungsbau
- Fraktion DIE LINKE. -
 - 3.7 DS 119/2016 - Ostumgehung und UNESCO Weltkulturerbe
- Stadtrat Thomas Brückner -
 - 3.8 DS 120/2016 - Unterstützung freier WLAN Netze
- Stadtrat Thomas Brückner -
 - 3.9 DS 121/2016 - Verwendung städtischer Mittel in der haushaltsfreien Zeit - Teil 2
- Fraktion DIE LINKE. -
 - 3.10 DS 122/2016 - Baugenehmigungsverfahren für das großflächige Einzelhandelsvorhaben am Standort Damaschkestraße
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -
 - 3.11 DS 123/2016 - Folgen des Gerichtsurteiles Matthias Grafe vs. Stadt Weimar
- Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen -
 - 3.12 DS 124/2016 - Geschützter Landschaftsbestandteil am Travertinsteinbruch in Weimar-Ehringsdorf
- Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen -
 - 3.13 DS 125/2016 - Haltung der Stadt Weimar zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge
- Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen -
 - 3.14 DS 127/2016 - Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -

- 3.15 DS 131/2016 - Stand Bauhausmuseum
- Fraktionen CDU, weimarwerk bürgerbündnis e.V. und Bündnis 90/Die Grünen -
- 3.16 DS 132/2016 - Städtepartnerschaften/Städtefreundschaften
- Fraktion SPD -

4 Vorlagen und Anträge

- 4.1 DS 134/2016 - Finanzierungsvereinbarung DNT und Staatskapelle Weimar GmbH -
Staatstheater Thüringen
- 4.2 DS 091/2016 - Wahl der 1. Stellvertreterin der Vorsitzenden des Stadtrates
- Fraktion DIE LINKE. -
- 4.3 DS 095/2016 - Nachbesetzung eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss
- Oberbürgermeister -
- 4.4 DS 112/2016 - Umbesetzung Jugendhilfeausschuss CDU-Fraktion
- Fraktion CDU -
- 4.5 DS 060/2016 - Beschluss zum Abfallwirtschaftskonzept Stadt Weimar 2016 - 2020
- Oberbürgermeister -
- 4.6 DS 065/2016 - Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Paul-Schneider-Str. und Erfurter Straße
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -
- 4.7 DS 066/2016 - Veränderungssperre beabsichtigtes B-Plangebiet
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -
- 4.8 DS 072/2016 - Öffentlicher Dienstleistungsauftrag ÖPNV ab dem 01.09.2017
- Oberbürgermeister -
- 4.9 DS 092/2016 - Beteiligungsbericht 2014 der Stadt Weimar
- Oberbürgermeister -
- 4.10 DS 096/2016 - Beschluss über den Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan VB TRÖ 05 "Erweiterung IAB", Weimar-Tröbsdorf
- Oberbürgermeister -
- 4.11 DS 097/2016 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan VB TRÖ 05 "Erweiterung IAB", Weimar-Tröbsdorf sowie Berichtigung des Flächennutzungsplans
- Oberbürgermeister -
- 4.12 DS 098/2016 - Beitragsfreies Kita-Jahr ab 01.07.2016
- Oberbürgermeister -
- 4.13 DS 133/2016 - Beitragsfreies Kita-Jahr auf Landesebene einfordern
- Fraktion SPD -

- 4.14 DS 099/2016 - Standort- und Einzugsbereichsplanung für die staatlichen berufsbildenden Schulen der Stadt Weimar für den Zeitraum der Schuljahre 2016/2017 bis 2021/2022
- Oberbürgermeister -
- 4.15 DS 100/2016 - Errichtung eines Pflegestützpunktes in Weimar
- Oberbürgermeister -
- 4.16 DS 101/2016 - Widmung öffentlicher Verkehrsflächen in Gaberndorf nach §§ 3 und 6 Thüringer Straßengesetz
- Oberbürgermeister -
- 4.17 DS 102/2016 - Widmung öffentlicher Verkehrsflächen in Gaberndorf nach §§ 3 und 6 Thüringer Straßengesetz
- Oberbürgermeister -
- 4.18 DS 103/2016 - Formale Einbringung der Jahresrechnung 2016
- Oberbürgermeister -
- 4.19 DS 104/2016 - Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)
- Oberbürgermeister -
- 4.20 DS 110/2016 - Zukunft der Müllentsorgung
- Fraktionen CDU, weimarwerk bürgerbündnis e.V. und Bündnis 90/ Die Grünen -
- 4.21 DS 111/2016 - Neubesetzung Bau- und Umweltausschuss CDU-Fraktion
- Fraktion CDU -
- 4.22 DS 115/2016 - Neubesetzung im Gremium Familien- und Sozialausschuss
- Fraktion DIE LINKE. -
- 4.23 DS 117/2016 - Wilhelm-Ernst-Denkmal
- Stadtrat Thomas Brückner -
- 4.24 DS 118/2016 - Verfügbarmachung von Studien und Gutachten
- Stadtrat Thomas Brückner -
- 4.25 DS 129/2016 - Teilnahme am Netzwerk der Bio-Städte
- Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen -
- 4.26 DS 130/2016 - Wartebereich am Baudertplatz (Ostseite) für Fern- und Regionalbusse
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -

5 Informationen

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin informierte sie über die Festlegungen aus dem Haupt- und Personalausschuss.

Folgende Drucksachen werden von der Tagesordnung genommen:

DS 060/2016 – noch nicht abschließend im BUA behandelt

DS 065/2016 – wird zurückgestellt

DS 066/2016 – wird zurückgestellt

DS 100/2016 – noch nicht abschließend im FIA behandelt

Folgende Drucksachen werden in die Ausschüsse verwiesen:

DS 110/2016 – BUA

DS 117/2016 – KA

DS 118/2016 – HPA

Folgende Dringliche Drucksache liegt vor:

DS 134/2016 – Finanzierungsvereinbarung DNT und Staatskapelle Weimar GmbH - Staatstheater Thüringen

Abstimmungsergebnis zur Aufnahme der DS 134/2016 auf die Tagesordnung:

34 Zustimmungen, 2 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis über die Tagesordnung der 17. öffentlichen Sitzung vom 15.06.2016

34 Zustimmungen, 2 Enthaltungen

zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen 16. Sitzung vom 11.05.2016

Frau Harke kritisierte die nachgereichte Antwort der Verwaltung zur DS 085/2016. Die Antwort ist inhaltlich nicht die Antwort auf die Nachfrage.

Abstimmungsergebnis über die Niederschrift der 16. öffentlichen Sitzung vom 11.05.2016

34 Zustimmungen, 2 Enthaltungen

Damit wurde die Niederschrift der 16. öffentlichen Sitzung vom 11.05.2016 genehmigt.

zu TOP 3 Anfragen

**zu TOP 3.1 DS 093/2016 - Verwendung städtischer Mittel in der haushaltsfreien
Zeit
- Stadtrat Bernhard Oedekoven -**

- 17:57 Uhr – Herr Dr. Koch nimmt an der Sitzung teil = 37 stimmberechtigte Mitglieder -

Die Anfrage und die Nachfragen von Herrn Leps beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.2 DS 094/2016 - Anfrage zur Steuereinnahmekraft und anderes
- Stadtrat Bernhard Oedekoven –**

Die Anfrage und die Nachfragen von Herrn Oedekoven und Herrn Steinbrück beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

- 18:09 Uhr – Herr Vogel nimmt an der Sitzung teil = 38 stimmberechtigte Mitglieder -

**zu TOP 3.3 DS 108/2016 - Anfrage - Entwicklung Wohnbauflächen
- Fraktionen weimarwerk bürgerbündnis e.V., CDU und Bündnis 90/ Die
Grünen -**

Die Anfrage und die Nachfrage von Herrn Leps beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

- 18:15 Uhr – Herr Möller nimmt an der Sitzung teil = 39 stimmberechtigte Mitglieder -

**zu TOP 3.4 DS 109/2016 - Anfrage - Abfallsatzung und Abfallgebührensatzung
- Fraktionen weimarwerk bürgerbündnis e.V. und CDU -**

Die Anfrage sowie die Nachfragen von Herrn Prof. Hölzer, Herrn Kraass und Herrn Keßner beantwortete Frau Dr. Kolb.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.5 DS 113/2016 - Anfrage zur Entwicklung des ehemaligen Schlachthofgeländes
- Fraktion DIE LINKE. -**

Die Anfrage sowie die Nachfragen von Herrn Leps, Herrn Freudenberg und Herrn Kreyßig beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.6 DS 114/2016 - Förderprogramm für sozialen Wohnungsbau
- Fraktion DIE LINKE. -**

Die Anfrage beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.7 DS 119/2016 - Ostumgehung und UNESCO Weltkulturerbe
- Stadtrat Thomas Brückner -**

Die Antwort zur Anfrage ist dieser Niederschrift als Wortprotokoll beigelegt.

**zu TOP 3.8 DS 120/2016 - Unterstützung freier WLAN Netze
- Stadtrat Thomas Brückner -**

Die Anfrage sowie die Nachfrage von Herrn Brückner beantwortete Herr Wolf.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.9 DS 121/2016 - Verwendung städtischer Mittel in der haushaltsfreien
Zeit - Teil 2
- Fraktion DIE LINKE. -**

Die Anfrage sowie die Nachfrage von Herrn Oedekoven beantwortete Herr Wolf.

Herr Oedekoven bat darum, die neue Stellungnahme des Thüringer Landesverwaltungsamtes zum Sozialticket zur Verfügung gestellt zu bekommen. Die Verwaltung sichert das zu.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

**zu TOP 3.10 DS 122/2016 - Baugenehmigungsverfahren für das großflächige Einzelhandelsvorhaben am Standort Damaschkestraße
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -**

Die Anfrage beantwortete Herr Wolf.

Über die Beantwortung der Nachfragen ist dieser Niederschrift ein Wortprotokoll beigelegt.

Die schriftliche Antwort wurde per Mail an die Fraktionsvorsitzenden sowie die Einzelmitglieder übersandt.

Die in der Geschäftsordnung gemäß § 15 Absatz 3 vorgesehene Zeit (60 Minuten) zur Beantwortung von Anfragen war ausgeschöpft. Durch die Antragsteller wurde wie folgt über die weitere Verfahrensweise der durch sie eingereichten Anfragen entschieden:

zu TOP 3.11 DS 123/2016 - Folgen des Gerichtsurteiles Matthias Grafe vs. Stadt Weimar
- Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen -

Die Fraktion bat um schriftliche Antwort.

zu TOP 3.12 DS 124/2016 - Geschützter Landschaftsbestandteil am Travertinsteinbruch in Weimar-Ehringsdorf
- Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen -

Die Fraktion bat um schriftliche Antwort.

zu TOP 3.13 DS 125/2016 - Haltung der Stadt Weimar zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte für Flüchtlinge
- Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen -

Die Fraktion bat um schriftliche Antwort.

zu TOP 3.14 DS 127/2016 - Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, CDU und weimarwerk bürgerbündnis e.V. -

Die Drucksache wird in die Stadtratssitzung am 14.09.2016 verschoben.

zu TOP 3.15 DS 131/2016 - Stand Bauhausmuseum
- Fraktionen CDU, weimarwerk bürgerbündnis e.V. und Bündnis 90/Die Grünen -

Die Fraktion bat um schriftliche Antwort.

zu TOP 3.16 DS 132/2016 - Städtepartnerschaften/Städtefreundschaften
- Fraktion SPD -

Die Drucksache wird in die Stadtratssitzung am 14.09.2016 verschoben.

zu TOP 4 Vorlagen und Anträge

Die Voten der Ausschüsse wurden allen Stadtratsmitgliedern schriftlich zur Verfügung gestellt.

- Herr Oedekoven verließ den Sitzungssaal = 38 stimmberechtigte Mitglieder -

zu TOP 4.2 DS 091/2016 - Wahl der 1. Stellvertreterin der Vorsitzenden des Stadtrates - Fraktion DIE LINKE. -

„Der Stadtrat wählt als 1. Stellvertreterin der Vorsitzenden des Stadtrates Frau Katja Seiler.“

Es fand eine geheime Wahl statt. Hierzu wurden Wahlkabinen aufgestellt. Die Vorsitzende überzeugte sich vom ordnungsgemäßen Zustand der Wahlurnen. Diese wurden anschließend verschlossen und versiegelt. Jedem Mitglied des Stadtrates wurde ein Wahlzettel nach Aufruf durch die Vorsitzende ausgegeben.

Nach öffentlicher Auszählung der Wahlzettel durch den Ältestenrat ergab sich folgendes Wahlergebnis:

| | |
|-------------------------------------|----|
| Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel: | 38 |
| Anzahl der abgegebenen Wahlzettel: | 38 |
| Anzahl der ungültigen Stimmen: | 7 |

Auf Frau Katja Seiler entfielen: 31 Stimmen.
Damit ist Frau Katja Seiler als 1. Stellvertreterin der Vorsitzenden des Stadtrates gewählt.

zu TOP 4.3 DS 095/2016 - Nachbesetzung eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes für den Jugendhilfeausschuss - Oberbürgermeister -

„Der Stadtrat beschließt:

Auf Vorschlag der AG Kita nach § 78 SGB VIII wird Herr Christoph Frenk als stellvertretendes Mitglied als Nachfolger für Frau Susann Scheidemantel in den Jugendhilfeausschuss gewählt.“

Es fand eine geheime Wahl statt. Hierzu wurden Wahlkabinen aufgestellt. Die Vorsitzende überzeugte sich vom ordnungsgemäßen Zustand der Wahlurnen. Diese wurden anschließend verschlossen und versiegelt. Jedem Mitglied des Stadtrates wurde ein Wahlzettel nach Aufruf durch die Vorsitzende ausgegeben.

Nach öffentlicher Auszählung der Wahlzettel durch den Ältestenrat ergab sich folgendes Wahlergebnis:

| | |
|-------------------------------------|----|
| Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel: | 38 |
| Anzahl der abgegebenen Wahlzettel: | 38 |
| Anzahl der ungültigen Stimmen: | 2 |

Auf Herrn Christoph Frenk entfielen: 36 Stimmen.

Damit ist Herr Christoph Frenk als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

**zu TOP 4.4 DS 112/2016 - Umbesetzung Jugendhilfeausschuss CDU-Fraktion
- Fraktion CDU -**

„Der Stadtrat beschließt:

Als Nachfolger von Frau Maria Vent wird Herr Christoph Kind als stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt. Als Stellvertreterin wird Frau Annett Olbrich gewählt.

Frau Elisabeth Jünemann wird als Stellvertreterin für Frau Heidrun Günzler gewählt.“

Es fand eine geheime Wahl statt. Hierzu wurden Wahlkabinen aufgestellt. Die Vorsitzende überzeugte sich vom ordnungsgemäßen Zustand der Wahlurnen. Diese wurden anschließend verschlossen und versiegelt. Jedem Mitglied des Stadtrates wurde ein Wahlzettel nach Aufruf durch die Vorsitzende ausgegeben.

Nach öffentlicher Auszählung der Wahlzettel durch den Ältestenrat ergab sich folgendes Wahlergebnis:

| | |
|-------------------------------------|----|
| Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel: | 38 |
| Anzahl der abgegebenen Wahlzettel: | 38 |
| Anzahl der ungültigen Stimmen: | - |

Auf Herrn Christoph Kind entfielen: 35 Stimmen.
Damit ist Herr Christoph Kind als stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Auf Frau Annett Olbrich entfielen: 33 Stimmen.
Damit ist Frau Annett Olbrich als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für Herrn Christoph Kind in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Auf Frau Elisabeth Jünemann entfielen: 31 Stimmen.
Damit ist Frau Elisabeth Jünemann als stellvertretendes Mitglied für Frau Heidrun Günzler in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

P A U S E: 19:15 Uhr - 19:35 Uhr

zu TOP 4.1 DS 134/2016 - Finanzierungsvereinbarung DNT und Staatskapelle Weimar GmbH - Staatstheater Thüringen

Nach den Redebeiträgen von Herrn Wolf, Herrn Dr. Krause, Herrn Prof. Hölzer, Herrn Canis, Herrn Keßner, Herrn Möller, Herrn Leps, Herrn Brückner und Herrn Kreyßig wurde über die Drucksache abgestimmt.

Herr Wolf sicherte Herrn Prof. Hölzer zu, dass in einem Anschreiben an die Landesregierung formuliert wird, dass die Stadt Weimar den Begriff Mehrspartenangebot als Bekenntnis zu einem Mehrspartenbetrieb sieht und die Zukunft der Eigenständigkeit des DNT mit dieser Vereinbarung gesichert wird.

„Der Stadtrat beschließt:

Der zwischen dem Oberbürgermeister der Stadt Weimar und dem Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten ausgehandelten „Gemeinsamen Vereinbarung zur Finanzierung der Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH – Staatstheater Thüringen – für die Jahre 2017 bis 2014“ wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis zur DS 134/2016:

29 Zustimmungen, 2 Gegenstimmen, 8 Enthaltungen

**zu TOP 4.8 DS 072/2016 - Öffentlicher Dienstleistungsauftrag ÖPNV ab dem 01.09.2017
- Oberbürgermeister -**

Herr Wolf berichtete, dass der FIA am 14.06.2016 noch einen weiteren Absatz in den Beschluss aufgenommen hat. Der Beschlusstext lautet:

Die Beschlussfassung steht unter dem Vorbehalt, dass das Finanzamt in ertrag- und umsatzsteuerlicher Hinsicht die steuerliche Unschädlichkeit der Finanzierung über den öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbindlich bestätigt. Der öffentliche Dienstleistungsauftrag darf erst nach Eintritt dieser Bedingung verbindlich durch gesellschaftsrechtliche Weisungen umgesetzt werden.

Die Drucksache wird um diesen Absatz ergänzt.

„Der Stadtrat beschließt:

Die Stadt Weimar betraut die Stadtwirtschaft Weimar GmbH im Wege der Direktvergabe gemäß Art. 5 Abs. 2 VO 1370/2007 mit der Erbringung von Personenverkehrsdiensten nach Maßgabe des beiliegenden „Öffentlichen Dienstleistungsauftrages für die Direktvergabe öffentlicher Personenverkehrsdienste durch die Stadt Weimar an die Stadtwirtschaft Weimar GmbH“.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gesellschafterweisung gemäß dieses Stadtratsbeschlusses an die Stadtwirtschaft Weimar GmbH zu erteilen.

Die Beschlussfassung steht unter dem Vorbehalt, dass das Finanzamt in ertrag- und umsatzsteuerlicher Hinsicht die steuerliche Unschädlichkeit der Finanzierung über den öffentlichen Dienstleistungsauftrag verbindlich bestätigt. Der öffentliche Dienstleistungsauftrag darf erst nach Eintritt dieser Bedingung verbindlich durch gesellschaftsrechtliche Weisungen umgesetzt werden.“

Abstimmungsergebnis zur DS 072/2016:

einstimmige Zustimmung (39)

**zu TOP 4.9 DS 092/2016 - Beteiligungsbericht 2014 der Stadt Weimar
- Oberbürgermeister -**

Der Beteiligungsbericht 2014 wird zur Kenntnis genommen.

**zu TOP 4.10 DS 096/2016 - Beschluss über den Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan VB TRÖ 05 "Erweiterung IAB", Weimar-Tröbsdorf
- Oberbürgermeister -**

„Der Stadtrat beschließt:

Der in der Anlage beigefügte Durchführungsvertrag zwischen der Stadt Weimar und dem Vorhabenträger zur Erweiterung der Fa. IAB soll geschlossen werden.

Der Oberbürgermeister der Stadt Weimar wird ermächtigt, den Vertragsabschluss vorzunehmen.“

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|----|
| gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates: | 43 |
| davon anwesend: | 39 |
| Ja-Stimmen: | 39 |
| Nein-Stimmen: | - |
| Stimmenthaltungen: | - |

Bemerkungen:

Aufgrund des § 38 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung waren keine Mitglieder des Stadtrates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis zur DS 096/2016:

einstimmige Zustimmung (39)

**zu TOP 4.11 DS 097/2016 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan VB TRÖ 05 "Erweiterung IAB", Weimar-Tröbsdorf sowie Berichtigung des Flächennutzungsplans
- Oberbürgermeister -**

Nach den Redebeiträgen von Herrn Brückner und Herrn Steinbrück wurde über die Drucksache abgestimmt.

„Der Stadtrat beschließt:

1. Die zu dem Entwurf des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VB TRÖ 05 „Erweiterung IAB“ vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden entsprechend den Empfehlungen des Abwägungsprotokolls (Anlage 1) beschlossen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit, die berührten Behörden und die sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722) i. V. m. der Thüringer Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.03.2014 (GVBl. S. 49) beschließt der Stadtrat der Stadt Weimar in seiner öffentlichen Sitzung den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan VB TRÖ 05 „Erweiterung IAB“, bestehend aus der Planzeichnung Teil A und den Textlichen Festsetzungen Teil B (Anlage 2) als Satzung.

Das Gebiet befindet sich in der Flur 2 der Gemarkung Tröbsdorf, Flurstücke 190/2 und 188/12 teilweise.

Das Plangebiet ist wie folgt begrenzt:

im Norden: durch Flurstück 191/2
im Süden: durch Flurstücke 188/11 und 188/12, derzeitiges Betriebsgelände IAB, wobei von Flurstück 188/12 eine Fläche von 3x15 m einbezogen wird
im Westen: durch Flurstück 190/1 und Flurstück 184, Straße Über der Nonnenwiese
im Osten: durch Flurstück 186/7, Wegeflurstück 52/3 der Flur 31 der Gemarkung Weimar und Grünflächen bis zur B7/B85

(s. Lageplan, Anlage 4)

Mit dem Bebauungsplan werden folgende allgemeine Planungsziele angestrebt:

Das Gebiet soll zur baulichen Erweiterung des Instituts für angewandte Bauforschung gGmbH (IAB) vorbereitet werden.

Die bauliche Erweiterung besteht aus den Nutzungseinheiten: Verbindungsbau, Bürogebäude, Versuchshalle 1, Rampe, Hochregallager und Erweiterungsfläche (Versuchshalle 2).

3. Die Begründung wird gebilligt (Anlage 3).

Der Beschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist alsdann ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung nach § 10 Abs. 3 BauGB eingesehen werden und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Berichtigung des Flächennutzungsplans durch Anpassung an die Festsetzungen des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans vorzunehmen (siehe Anlage 5).

Die Berichtigung des Flächennutzungsplans ist ortsüblich bekannt zu machen.“

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|----|
| gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Stadtrates: | 43 |
| davon anwesend: | 39 |
| Ja-Stimmen: | 39 |
| Nein-Stimmen: | - |
| Stimmenthaltungen: | - |

Bemerkungen:

Aufgrund des § 38 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung waren keine Mitglieder des Stadtrates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis zur DS 097/2016:
einstimmige Zustimmung (39)

**zu TOP 4.12 DS 098/2016 - Beitragsfreies Kita-Jahr ab 01.07.2016
- Oberbürgermeister -**

„Der Stadtrat beschließt:

1. Das beitragsfreie Kita-Jahr für Kinder im 2. Lebensjahr (gem. der Richtlinie der Stadt Weimar zur Förderung der Kindertageseinrichtungen) ab dem 1. Juli 2016 aufzuheben.
2. Den Punkt 2.2.5 aus der Richtlinie der Stadt Weimar zur Förderung der Kindertageseinrichtungen zu streichen.“

Abstimmungsergebnis zur DS 098/2016:
33 Zustimmungen, 3 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen

- Frau Klemm verließ den Sitzungssaal = 38 stimmberechtigte Mitglieder -
- 20:30 Uhr – Herr Oedekoven verließ die Sitzung = 37 stimmberechtigte Mitglieder -

„Der Stadtrat beschließt:

1. Das beitragsfreie Kita-Jahr für Kinder im 2. Lebensjahr (gem. der Richtlinie der Stadt Weimar zur Förderung der Kindertageseinrichtungen) ab dem 1. Juli 2016 aufzuheben.
2. Den Punkt 2.2.5 aus der Richtlinie der Stadt Weimar zur Förderung der Kindertageseinrichtungen zu streichen.“

Abstimmungsergebnis zur DS 098/2016:
33 Zustimmungen, 3 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen

- Frau Klemm verließ den Sitzungssaal = 38 stimmberechtigte Mitglieder -
- 20:30 Uhr – Herr Oedekoven verließ die Sitzung = 37 stimmberechtigte Mitglieder -

**zu TOP 4.13 DS 133/2016 - Beitragsfreies Kita-Jahr auf Landesebene einfordern
- Fraktion SPD -**

„Der Stadtrat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, sich mit Nachdruck beim Freistaat Thüringen für die zügige Einführung eines beitragsfreien Kita-Jahres für das ganze Land einzusetzen.“

Abstimmungsergebnis zur DS 133/2016:
einstimmige Zustimmung (37)

zu TOP 4.14 DS 099/2016 - Standort- und Einzugsbereichsplanung für die staatlichen berufsbildenden Schulen der Stadt Weimar für den Zeitraum der Schuljahre 2016/2017 bis 2021/2022
- Oberbürgermeister -

- Herr Möller verließ den Sitzungssaal = 36 stimmberechtigte Mitglieder -

„Der Stadtrat beschließt:

Das Einvernehmen mit der auf der Grundlage von § 41 Abs. 5 ThürSchulG vom TMBJS vorgelegten Standort- und Einzugsbereichsplanung für die staatlichen berufsbildenden Schulen in Weimar für den Planungszeitraum der Schuljahre 2016/2017 bis 2021/2022 wird hergestellt.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die notwendigen Stellungnahmen gegenüber dem Land abzugeben und so das Einvernehmen zum vorgelegten Schulnetzplan der Berufsschulen herzustellen.“

Abstimmungsergebnis zur DS 099/2016:

35 Zustimmungen, 1 Enthaltung

zu TOP 4.16 DS 101/2016 - Widmung öffentlicher Verkehrsflächen in Gaberndorf nach §§ 3 und 6 Thüringer Straßengesetz
- Oberbürgermeister -

„Der Stadtrat beschließt:

dass die auf Seite 2 aufgeführten Straßen und Wege mit den in den beiliegenden Plänen gekennzeichneten Flächen in der Gemarkung Gaberndorf gemäß §§ 3 und 6 des Thüringer Straßengesetz dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden.

Straßenbaulastträger ist die Stadt Weimar.“

Abstimmungsergebnis zur DS 101/2016:

einstimmige Zustimmung (36)

zu TOP 4.17 DS 102/2016 - Widmung öffentlicher Verkehrsflächen in Gaberndorf nach §§ 3 und 6 Thüringer Straßengesetz
- Oberbürgermeister -

„Der Stadtrat beschließt:

dass die auf Seite 2 aufgeführten Straßen und Wege mit den in den beiliegenden Plänen gekennzeichneten Flächen in der Gemarkung Gaberndorf gemäß §§ 3 und 6 des Thüringer Straßengesetzes dem öffentlichen Verkehr gewidmet werden.

Straßenbaulastträger ist die Stadt Weimar.“

Abstimmungsergebnis zur DS 102/2016:

einstimmige Zustimmung (36)

**zu TOP 4.18 DS 103/2016 - Formale Einbringung der Jahresrechnung 2016
- Oberbürgermeister -**

Gemäß § 80 ThürKO wird dem Stadtrat die Jahresrechnung 2015 vorgelegt.

**zu TOP 4.19 DS 104/2016 - Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)
- Oberbürgermeister -**

„Der Stadtrat beschließt:

Die für die Stadt Weimar zur Verfügung stehenden Fördermittel des Bundes bzw. Landes aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz i.V.m. dem Thüringer Kommunalhaushalts-sicherungsprogrammgesetz i.H.v. 3.039.740,51 € werden entsprechend der beigefügten Übersicht auf die angegebenen Maßnahmen verteilt. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, bei Nichtbestätigung der Förderfähigkeit einzelner Maßnahmen neue Maßnahmenvorschläge in die Umsetzung einzubeziehen.“

Abstimmungsergebnis zur DS 104/2016:
einstimmige Zustimmung (36)

**zu TOP 4.20 DS 110/2016 - Zukunft der Müllentsorgung
- Fraktionen CDU, weimarwerk bürgerbündnis e.V. und Bündnis 90/ Die
Grünen -**

Die DS wird in den BUA verwiesen.

**zu TOP 4.21 DS 111/2016 - Neubesetzung Bau- und Umweltausschuss CDU-Fraktion
- Fraktion CDU -**

„Der Stadtrat beschließt:

Als Nachfolger von Herrn Tristan Bode wird Herr Edgar B. Hartmann als sachkundiger Bürger in den Bau- und Umweltausschuss entsandt.“

Abstimmungsergebnis zur DS 111/2016:
einstimmige Zustimmung (36)

**zu TOP 4.22 DS 115/2016 - Neubesetzung im Gremium Familien- und Sozialaus-
schuss
- Fraktion DIE LINKE. -**

„Der Stadtrat beschließt:

Renè Böke wird als sachkundiger Bürger für die Fraktion DIE LINKE. in den Familien- und Sozialausschuss entsandt.“

Abstimmungsergebnis zur DS 115/2016:
einstimmige Zustimmung (36)

**zu TOP 4.23 DS 117/2016 - Wilhelm-Ernst-Denkmal
- Stadtrat Thomas Brückner -**

Die DS wird in den KA verwiesen.

**zu TOP 4.24 DS 118/2016 - Verfügbarmachung von Studien und Gutachten
- Stadtrat Thomas Brückner -**

Die DS wird in den HPA verwiesen.

**zu TOP 4.25 DS 129/2016 - Teilnahme am Netzwerk der Bio-Städte
- Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen -**

Herr Kreyßig begründet die Drucksache für die Einbringer.
Die DS wird in den BUA verwiesen.

**zu TOP 4.26 DS 130/2016 - Wartebereich am Baudertplatz (Ostseite) für Fern- und
Regionalbusse
- Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und weimarwerk bürgerbündnis
e.V. -**

Herr Leps begründete die Drucksache für die Einbringer.
Die DS wird in den BUA verwiesen.

Die Vorsitzende schloss die 17. öffentliche Sitzung und berief im Auftrag des Oberbürgermeisters die 18. öffentliche Sitzung für den 14.09.2016 ein.

gez. Ina Jaeger
Vorsitzende

gez. Ute Möller
Schriftführerin

Anlagen:

DS 119/2016 – Ostumgehung und UNESCO-Weltkulturerbe – Wortprotokoll

DS 122/2016 – Baugenehmigungsverfahren Damaschkestr. – Wortprotokoll zu Nachfragen

Herr Wolf:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Anfrage lautet:

Aufgrund eines von der Stadt Weimar abgegebenen Standpunktes wird die Stadt nun in absehbarer Zeit keine Ortsumfahrung im Osten erhalten. Der Oberbürgermeister begründete diese Haltung gegen die einzig finanzierbare Variante der Ostumgehung u.a. damit, dass durch den Trassenverlauf am Rande von Tiefurt der Weltkulturerbestatus „Klassisches Weimar“ gefährdet sei. Nachdem in der TA vom 19.04.2016 zitierten Auszug aus dem Bericht von Christopher Pound im Auftrag der UNESCO ist diese Aussage offensichtlich so nicht richtig. In diesem Bericht wird klargestellt, dass durch die so genannte Variante 1 keinerlei Gefährdung des UNESCO-Weltkulturerbestatus bestehe. Aus diesem Grunde frage ich den Oberbürgermeister an:

1. Welche Quellen haben Sie zu Ihrer Behauptung veranlasst, es besteht eine Gefährdung des Weltkulturerbestatus?
2. Wurden diese Quellen nochmals geprüft oder erschienen sie ihnen vertrauenswürdig genug, keine Prüfung durchzuführen?
3. Haben Sie in Erwägung gezogen, dass sie möglicherweise gezielt getäuscht worden sind, um ihr Ansehen und ihre Integrität zu untergraben?
4. Sind sie mit mir der Meinung, dass die Abgabe einer solchen Stellungnahme einen Teil der Einwohner der Stadt bevorzugt, während ein anderer Teil weiterhin unverhältnismäßig benachteiligt wird? Wenn nein, warum nicht?

Vielleicht darf ich eins voran schicken, in Ihrer Fragestellung ist eins erst mal nicht so zutreffend. Es ist erst mal keinesfalls die einzige bezahlbare Variante, die vom Stadtrat bevorzugte Variante hat einen ähnlichen Kosten-Nutzen-Faktor und ist genau so finanzierbar. Und der Stadtrat hatte sich ja bereits in der Vergangenheit zu dieser Variante bekannt. Was das Thema Weltkulturerbestatus betrifft, habe ich da Bezug genommen auf die Stellungnahme der Klassik Stiftung, die ja gerade für die Bewahrung dieses Weltkulturerbes zuständig ist. Der Präsident hat dies immer so auch öffentlich auf Veranstaltungen der UNESCO vertreten und war auch im nach hinein der Meinung, dass seine Meinung richtig sei. Wir haben dann aber seinerzeit aber auch bei der UNESCO-Kommission angefragt und die entsprechende Auskunft auch erhalten, die sie auch erhalten haben, allerdings erst nach dem wir die Stellungnahme erarbeitet haben. Dass ich zu den restlichen Fragen die Feststellungen nicht treffen kann und was sie sagen, was die Belastung der Einwohnerinnen und Einwohner betrifft, so wird jede Entscheidung Einwohner auf der einen Seite mehr belasten auf der anderen Seite entlasten. Wir wissen, dass die Umgehungsstraße nach den Ergebnissen der Berechnung ja nicht zu einer einseitigen Entlastung des gesamten Stadtgebietes führt sondern dass sie in manchen Bereichen, wie der Jenaer Straße, zu einer leichten Entlastung führt und in anderen Stadtteilen, wie der nördlichen Innenstadt zu einer höheren Belastung führt. Also das trifft auf jede Entscheidung zu, die der Stadtrat trifft.“

Herr Brückner:

„Bei der Entscheidung, wäre es da vielleicht anders geworden, wenn zum Beispiel die Kernstadt – also wo die Einwohner der Bebelstraße dazugehören – vielleicht auch jemanden hätten, der sie vertreten hätte – also sprich ein Ortseilbürgermeister, der sie ordentlich unterstützt hätte, wie z.B. wie es der von Tiefurt gemacht hat, der seinen Ortsteil vertreten hat.“

Herr Wolf:

„Also gerade die Kernstadt gehört zu den Bereichen, die nicht entlastet wird. Die Entlastung ist ja im Wesentlichen im Bereich der Jenaer Straße. Aber im Bereich nördlich des Atriums,

was ja auch noch Teil der Innenstadt ist, wo es ja auch einen entsprechenden – ähnlich wie ein Ortsteilrat – einen Bürgerrat gibt, würde ja keine Entlastung nach den Berechnungen der Experten eintreten.“

Herr Oedekoven:

„Zwei Fragen: Sind sie nicht mit mir der Auffassung, dass es immer schon mal eher unsicher ist, den Präsidenten der Stiftung Weimarer Klassik zu zitieren, wenn man etwas will. Ich erinnere daran, dass wir einstimmig entschieden haben, wo das Bauhausmuseum hinkommt und dass der Präsident der Stiftung Weimarer Klassik ganz eindeutig ein ganz anderen Standort favorisierte, wenngleich er seitdem bei jedem Mikro und bei jedem Kuli, dem man ihn hinhält und versucht niederzuschreiben oder zu sprechen, dass er der Erfinder dieses Platzes ist, wo es hinkommt. Also wär es vielleicht nicht sinnvoller gewesen jemanden zu fragen, der tatsächlich auch glaubwürdig ist. Das ist die Frage 1 und die Frage 2: Können Sie bitte nochmal wiederholen, was sie eben so ganz schnell gesagt haben, bei der Beantwortung der Frage von Herrn Brückner mit der Reihenfolge der Nachfrage bei der UNESCO. Denn mir ist bekannt, und das dürfte ihnen ja dann erst recht bekannt sein, dass der Herr Poundt das schon viel früher gesagt hatte, schon vor Jahren. Genau gesagt, wenn ich mich richtig erinnere 2009/2010.“

Herr Wolf:

„Herr Oedekoven – zu letzten Frage vielleicht zu erst. Das war die Stellungnahme seinerzeit, die im Raumordnungsverfahren abgegeben wurde, nach meiner Kenntnis. Wir haben aber insgesamt die Situation, dass in den letzten Jahren sich das Thema Weltkulturerbe sich doch deutlich verschärft hat, Themen wie der Kölner Dom oder die Brücke in Dresden haben ja durchaus zu einer Verschärfung in vielen Fragen aus Sicht der UNESCO-Kommission geführt, so dass keinesfalls unwahrscheinlich gewesen wäre, dass man da zu einem anderen Standpunkt kommt. Was die Frage betrifft, Vergleich Bauhausmuseum und Weltkulturerbestatus kann man das nicht so einfach hier vergleichen. Da kann ich jetzt nichts zu sagen, das ist ihre Meinung, die sie äußern. Aber dazu lehne ich jetzt eine Stellungnahme ab und was war die erste Frage, die habe ich jetzt vergessen.“

Herr Oedekoven:

„Ist in Ordnung.“

Für die Richtigkeit:

gez. Ute Möller
Leiterin Büro Stadtrat

16. Juni 2016

Prof. Hölzer:

„Herr Wolf vielen Dank für die Beantwortung der Fragen. Es drängt sich auch nach dem Zuhören wirklich die Frage auf, was ist denn nun genehmigt worden. Könnten Sie uns mal darüber informieren, was die Baugenehmigung beinhaltet.“

Herr Wolf:

„Ich habe das jetzt nicht im Kopf. Wir hatten diese Frage ja auch schon beantwortet. Aber ich würde ihnen das nochmal schriftlich zuarbeiten, was genau der Inhalt der Baugenehmigung ist.“

Herr Keßner:

„Ja, ich staune, wie also doch locker mit dem größten Eingriff eigentlich umgegangen wird, den unsere Stadt in den letzten Jahren erlebt. Ein Satz, bevor ich meine Frage stelle. Mir tut weh, wenn ich in der Zeitung lesen muss, in dem Falle, dass also die Stadt Prozess verloren hat z.B. in der Steinallee. Das tut mir weh. Denn wir sind alle hier die Stadt. Dann kann man noch sagen, Herr Gott das ist ein privates Ding zwischen einem Herrn Grafe und einem Nachbarn. Hier geht es um mehr, Herr Wolf. Und das wird sich sicher eine Klagegemeinschaft gründen und ich bin kein Jurist, aber ich prophezeie einmal, sie fallen oder wir fallen als Stadt restlos hinten runter, wenn man also derartig umgeht, also auch mit dem Stadtrat umgeht, wenn man nicht mit dem umgeht, wenn man auch Signale, die ausgesendet werden, also gar nicht macht. Und jetzt kommt eine Frage: Könnte es sein, dass der von ihnen jetzt vorgeschobene Beschluss im Aufsichtsrat womöglich noch einen anderen Passus enthält. Gucken sie mal in das Protokoll, was ich nicht kenne, denn ich darf es nicht kennen.“

Herr Wolf:

„Herr Keßner, ich habe mir die Protokolle und die Beschlusslage des Aufsichtsrates nochmal gründlich angeguckt. Und ich erinnere mich auch noch sehr wohl an die Sitzung, weil dort sehr wohl diskutiert worden ist, welche potentielle Nutzungen auf diesem Grundstück möglich sind. Ich erinnere mich sehr gut, dass ein einziger Aufsichtsrat aus dem Stadtrat angeregt hat, dort Wohnungsbau zu machen. Ich hatte ausdrücklich im Aufsichtsrat darauf aufmerksam gemacht, dass dieser an diesem Standort schwierig ist – ohne das jetzt weiter abgeprüft zu haben – aber wir befinden uns ja, wie sie wissen, ja unmittelbar neben der Eisenbahnlinie und neben der Bundesstraße und da wird es große Schwierigkeiten für eine Genehmigung für Wohnungsbau geben. Das habe ich dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben. Von daher war allen Aufsichtsräten sehr wohl bekannt, welche Nutzung mit diesem Grundstück vorgesehen war.“

Herr Steinbrück:

„Herr Oberbürgermeister – würden sie meiner Anregung folgen, dass die besonders kritisch eingestellten Kolleginnen und Kollegen hier im Rat vielleicht mal das Gespräch mit dem Betreiber, in der Bürgerschaft engagierten vielleicht auch mit dem Eigentümer der Immobilie in der Leonhard-Frank-Straße mal suchen würden, um dort festzustellen, dass dieser Markt, so wie er dort im Moment steht in der Leonhard-Frank-Straße akut von Schließung bedroht ist und dass es ohne ein Umsteuern, was selbst von Teilen der Bürgerschaft dort mitgetragen wird, ohne ein Umsteuern zu einer Komplettaufgabe dieses Standort einhergehen würde, womit ein kompletter Nahversorgungsbereich ohne Alternative komplett wegfallen würde und das für die vor allem etwas ältere Bevölkerung gar nicht mehr möglich wäre, dort ihre Besor-

gungen aufzunehmen und könnte es sein, dass die geschätzten Kolleginnen und Kollegen, die das täten, dort feststellen würden, dass der Eigentümer der Immobilie, der jetzt auch am Busbahnhof bauen möchte, dass er sich sogar bereit erklärt, gemeinsam vor Ort eine anständige Nahversorgung für das Quartier zu erhalten, um eben den besonderen Bedürfnissen der Menschen in dem Viertel Rechnung zu tragen und dass es doch nicht unser Ziel hier im Rat sein sollte, Schaukämpfe aufzuführen, sondern für die Menschen vernünftige Lösungen rauszufinden.“

Herr Wolf:

„Herr Steinbrück – es hat ja viele Dinge geben. Es war ja auch eine der im Aufsichtsrat vertretene Fraktionen da auch schon sehr lange aktiv und hat das Gespräch gesucht. Das kann man nicht öffentlich machen. Herr Keßner hat ja darauf hingewiesen, dass ein Aufsichtsrat ja nicht so einfach nicht so öffentlich tagt und nicht alles so einfach öffentlich verfügbar ist und im Ergebnis dieser ganzen Gespräche gibt es ja momentan auch den Lösungsansatz, dass der gleiche künftige Betreiber für den Markt in der Damaschkestraße an dem alten Standort, wenn dann dort baulich etwas passiert ist, also Wohnungsbau errichtet wird, im Erdgeschossbereich ein Nahversorger gemeinsam mit einem Weimarer sozialen Träger vorzuhalten.“

Herr Keßner

„Ich will nicht so viel Fragen formulieren, wie Herr Steinbrück, ja aber, dem Investor wollten wir ja das vorige Mal, als es um das Einzelhandelskonzept ging, möglichst gleich hier belassen. Der hätte ja gar nicht weggeschickt werden müssen. Da hätten wir ja alle diese Fragen stellen können, aber vielleicht frage ich den Herrn Oberbürgermeister, ob er vielleicht könnte den Kollegen Steinbrück mal aufklären, wie es ja überhaupt diese ganze Kette ja gab. Wenn ich natürlich eine eigene Konkurrenz mir schaffe, immer der gleich Mann und schaffe einen – wie ich weiß, keinen Nahversorger sondern nur einen Supermarkt am Berkschen Bahnhof und dann mache ich mein Ding rum und dann hab ich auf einmal sechs verschiedenen Sachen dort, dann macht man natürlich in jedem Falle etwas kaputt, was es seit Jahrzehnten gibt. Denn dann findet man keinen Betreiber mehr.“

Herr Wolf:

„Also Herr Keßner, was war jetzt aber wirklich unfair. Gerade, wenn sie das Beispiel Berkaer Bahnhof ansprechen. Sie kennen den Hintergrund dieser Geschichte, der ja nun für uns ein riesiger Problemfall war, denn da ging es ja um die heutige Polizeiinspektion, die seinerzeit vom damaligen Privatinvestor, der die Inspektion errichten wollte, doppelt verkauft wurde, zum einen an den Freistaat Thüringen für die Polizeiinspektion und zum anderen an Lidl, und wir damit das riesen Problem hatten, dass die Polizeiinspektion damals nicht umziehen konnte, weil Lidl auf Vertragserfüllung bestand und wir damit unser Thema, wir hatten ja auf eine schnellere Sanierung des Justizzentrums gehofft und damit das Gebäude dort freiziehen wollen und wir haben damals Hände ringend versucht mit Lidl eine Lösung zu finden, damit sie auf diesen Standort verzichten und wir dieses Gelände frei kriegen – na warum erzählen sie das jetzt hier – das ist doch nicht fair gewesen. Also das war damals nicht Herr Saller, der uns dieses Problem beschert hat, Herr Saller hat uns lediglich bei der Lösung des Problems geholfen.“

Herr Brückner:

„Also ich habe jetzt momentan ein kleines Problem mit dem Selbstverständnis, welches wir hier als Stadtrat haben. Wir sollen hier über ein Einzelhandelskonzept abstimmen, wo sagen wir mal, die Tatsachen schon vorneweg geschaffen wurden. Wo mit irgendwelchen Investoren schon Sachen ausgemacht wurden, wo wir als Stadtrat dann gar keine Gestaltungsmög-

lichkeiten mehr haben. Also es ist eine Baugenehmigung erteilt und wir kriegen das im Nachgang gesagt, dass das dann schon über die Bühne gegangen ist und ja was haben wir uns dann noch einzumischen. Und dann sollen wir das in einem Einzelhandelskonzept niederlegen. Und da frage mich wirklich, wozu sind wir noch als Stadtrat da.“

Herr Wolf:

„Herr Brückner – soll ich ihnen den Unterschied zum übertragenen Wirkungskreis und eigenen Aufgaben, für die der Stadtrat zuständig ist, erklären, das kann man nicht einfach so vermengen.“

Herr Brückner:

„Wozu brauchen wir dann ein Einzelhandelskonzept, wenn wir nicht mal gestalten können, da drinnen.“

Herr Wolf:

„Herr Brückner, das Einzelhandelskonzept dient im Wesentlichen dem Schutz der Einkaufsinnenstadt, unserer Altstadt und war in den letzten 25 Jahren ausgesprochen erfolgreich. Denn wenn sie sich das angucken, haben wir eine sehr lebendige Einkaufsinnenstadt und da hat sich in den letzten sehr viel Positives entwickelt im Gegensatz zu dem Zustand noch vor 15 Jahren. Damals hatten wir erhebliche Leerstände und das macht einen drastischen Unterschied zu vielen, vielen Städten in vergleichbarer Größe sowohl wie in den jungen als auch in den alten Bundesländern, wo die Innenstadt aufgrund der Entwicklung auf der grünen Wiese kaputt gegangen ist und daher ist das Konzept ausgesprochen wichtig.“

Herr Brückner:

„Ich dachte, dass dieses Konzept für unsere Bürger ist, aber wenn es für die Innenstadt ist, o.k.“

Herr Steinbrück:

„Herr Oberbürgermeister, jetzt ist er ja wieder da, jetzt hört er es direkt, jetzt muss es nicht unbedingt ins Protokoll. Finden Sie es nicht auch allmählich unangemessen, wenn sich ein Kollege, der zwei vor mir gesprochen hat, allmählich von der Faktenwelt verabschiedet und sich hier in bössartiger Polemik über ehrbare Geschäftsleute unserer Stadt äußert und damit Unwahrheiten in die Stadt bläst, die langsam auch nicht mehr erträglich sind.“

Für die Richtigkeit:

gez. Ute Möller
Leiterin Büro Stadtrat

16. Juni 2016